



**Nachfolgend sind nur die ergänzenden, produktspezifischen Hinweise als Zusatz zu „Planung und Ausführung dauerhafter Pflasterbauweisen“ aufgeführt!**

## **1. Einsatzgebiete**

Großformatige Plattenelemente werden zunehmend zur Gestaltung von architektonisch hervorgehobenen Flächen in Fußgängerzonen, vor repräsentativen Gebäuden und im Privatbereichen eingesetzt.

## **2. Planung und Ausführung**

Diese relativ junge Bauweise wird in den einschlägigen Technischen Regeln des Straßenbaus bisher nicht explizit behandelt. Grundsätzlich gelten aber für das Verlegen dieselben Regelwerke und Versetzhinweise wie für „normale“ Pflastersteine ergänzt um Hinweise aus den formatgegebenen besonderen Eigenschaften (Elementgröße und –gewicht usw.)

## **3. Verlegemaß**

Bei den Nennmaßen der Conceo-Platten handelt es sich um Produktionsmaße. Wegen technisch nicht vermeidbarer Fertigungstoleranzen, die die Werte von  $\pm 2$  mm bei der Kantenlänge und  $\pm 3$  mm bei der Plattendicke nicht überschreiten, ist es notwendig das genaue Verlegemaß (Rastermaß) vorab durch Auslegen einiger Plattenreihen unter Berücksichtigung der Fugen zu ermitteln, da ein nachträgliches Ausrichten der verlegten Platten wegen des hohen Gewichtes nur schwer möglich ist.

## **4. Überprüfung der Lieferung**

Vor dem Einbau ist das gelieferte Material mit den Bestell- bzw. Lieferscheinangaben auf Übereinstimmung zu prüfen. Beschädigungen auf Grund von Transport und Abladung sind auf dem Lieferschein zu vermerken.

Conceo-Platten mit erkennbaren Mängeln dürfen nicht eingebaut werden. Nach erfolgtem Einbau können Reklamationen nicht mehr anerkannt werden.

Die angelieferten Paletten sind so zu lagern, dass die Ware vor Beschädigungen und Verschmutzungen geschützt ist.

## 5. Farb- und Strukturunterschiede

Da Conceo-Pflasterplatten aus den Naturprodukten Edelsplitt, Sand und Zement hergestellt werden, sind auch ihre Farben natürlichen Schwankungen unterworfen. Ein heller Sand oder ein dunkler Zement – schon kann die Farbe oder auch die Oberflächentextur etwas variieren.

Leichte Unterschiede an der Oberfläche der Conceo-Platten, vor allem zwischen den verschiedenen Formaten, sind technisch unvermeidbar und daher kein Reklamationsgrund.

## 6. Verlegung auf Frostschutzschicht

### 6.1 Untergrund

Der Ober- und Unterbau ist grundsätzlich gemäß RStO 12 Belastungsklasse BK0,3 bzw. ZTV SoB-StB und ZTV Pflaster StB oder M FP-Merkblatt auszuführen.

Bezogen auf eine 4 m lange Messstrecke - sollte abweichend von den ZTV SoB-StB die Unebenheit der Oberfläche nicht mehr als 1 cm betragen.

### 6.2 Bettung und Fugenmaterial

Es sollten für Bettung und Fugenfüllung stets Gesteinskörnungen entsprechend der Regelbauweise für Pflasterdecken und Plattenbeläge eingesetzt werden.

Die Bettung sollte 3 bis 5 cm stark sein, keinesfalls dürfen Unebenheiten des Untergrundes mit Bettungsmaterial ausgeglichen werden. Als Bettungsmaterialien eignen sich Sande der Körnungen 0/4, 0/5 oder 0/8 mm (bevorzugt 0/8). Splitte sind weniger geeignet da sie verdichtungsunwillig sind.

Als Fugenfüllmaterial eignen sich kornabgestufte, gewaschene Sande gemäß ZTV-Pflaster- StB. Beim Einsatz von farbigen Sanden ist darauf zu achten, dass sie eventuell die Plattenoberfläche verschmieren können. Quarzsande ohne Mehlkornanteil sind ungeeignet, sie bieten zu wenig Widerstand gegen Auswaschung durch Regen und Abkehren. Es ist vorteilhaft, nach Möglichkeit für die Fugen das gleiche Material wie für die Bettung einzusetzen.

### 6.3. Verlegung

Die Verlegung von Conceo-Platten erfolgt aus Gewichtsgründen fast ausschließlich mit einem geeigneten Vakuum-Hebegerät.

Das entsprechende Saugvolumen stellt sicher, dass auch bei dünnen Elementen ein ausreichender Unterdruck aufgebaut werden kann.

Als geeignet im Praxiseinsatz haben sich z.B. "Quickjet QJ 600-e und Powermax VPM 2500" der Firma Probst und "40 B" der Firma W.O.S erwiesen.

(Bei anderen Fabrikaten sind als Richtwerte ein Saugvolumen von 63m<sup>3</sup>/h und das maximale Plattengewicht unbedingt zu beachten)

Die verwendete Saugplatte ist vor Arbeitsbeginn auf Verschmutzung und Beschädigung zu überprüfen.

Die Verlegung hat von der verlegten Fläche aus zu erfolgen. Das Betriebsgewicht des Verlegegeräts darf maximal 500 kg betragen. Unter die Räder sind als Lastverteilung und Verschmutzungsschutz Bohlen zu unterlegen.

Nach der Verlegung ist unmittelbar zu verfugen, um Verschiebungen zu verhindern. Eventuelle Höhenunterschiede sind umgehend nach dem Verlegen durch Anpassung der Bettung auszugleichen, da durch das Rütteln nur minimale Höhendifferenzen ausgeglichen werden können.

Bitte beachten Sie, dass bei bauseitigen Anpassungen von 8 cm - starken Conceo-Platten, dass deren Stahleinlagen Steinsägen schädigen können!

#### **6.4. Fugen**

Die empfohlene Fugenbreite bei Conceo-Platten beträgt 5 mm.

Zur Einhaltung der vorgegebenen Fugenbreite und eines gleichmäßigen Fugenbildes wird die Verwendung von Fugenlehren empfohlen.

Zum Ausrichten einzelner Elemente ist unbedingt ein spezielles auf die Fugenbreite abgestimmtes Richteisen zu verwenden. Der Einsatz eines Brecheisens ist unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Kantenabplatzungen oder anderen Beschädigungen an den Elementen kommen kann.

Vor dem Abrütteln sind die Fugen vollständig zu füllen und ggf. einzuschlämmen.

Die Fugen müssen auch während der Nutzung vollständig gefüllt bleiben.

#### **6.5. Rütteln**

Bei Conceo-Platten erübrigt sich bei sachgerechter Bettung der Einsatz eines Rüttlers.